

## Protokoll der Sitzung des Schlichtungsausschusses

Ort: Kastanie  
Datum: Montag, 20.09.2004  
Uhrzeit: 20.00

Teilnehmer: Alexander Richter    Boulomanen  
                 Bettina Namzysl      CBdB  
                 Germar Wolf                    Petanquistan  
                 Andrea Schirmer            1.BCK

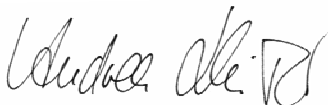
### **Thema:**

Einzigster Tagesordnungspunkt ist die Einberufung des Schlichtungsausschusses aufgrund der Vorkommnisse am 2. Ligaspieltag (14.08.2004 im Mauerpark) durch die Vereine BCB und PVC. Am 14.08.2004, dem 2. Ligaspieltag, waren die Mannschaft Tegel 1 und Tegel 2 nicht bzw. unvollständig vertreten.

Die Mannschaft der Boulomanen 1 war nicht anwesend, jedoch bei den gegnerischen Mannschaften und dem Landesverband rechtzeitig abgemeldet.

- Die Sanktionierung der Mannschaften Tegel 1 und 2 durch den LandesBouleVerband Berlin e.V. i.G. ist von diesem zurückgezogen worden und wird seitens des Schlichtungsausschusses dementsprechend als nicht existent angesehen..
- Der Schlichtungsausschuss sieht sich durch den Protest des BCB (siehe Anlage) und des PVC (siehe Anlage) einberufen in der Sache schlichtend einzugreifen, um die entstandene „sportliche Schiefelage“ zu korrigieren.
- Zu dem Sachverhalt werden die Vertreter der Mannschaften Tegel 1 und 2 vom Schlichtungsausschuss angehört.
- Aufgrund der unterschiedlichen Gründe des Fernbleibens werden die beiden Fälle gesondert beraten.
- Nach der Beratung werden die Ergebnisse des Schlichtungsausschusses (siehe Anhang) dem Sportwart des CBdB mitgeteilt.

Berlin, den 21.09.2004



Andrea Schirmer

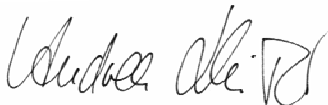
**Ergebnis des Schlichtungsausschusses:  
Mannschaft Tegel 1 – 1. Liga**

1. Der Schlichtungsausschuss hält fest, dass obwohl der Termin des 2. Ligaspieltages seit März 2004 bekannt war, keine Abstimmung innerhalb der Mannschaft (Tegel 1) stattfand, wer an diesem Termin anwesend ist. Dies wird vom Schlichtungsausschuss bemängelt! Bei einer Teilnahme und einem Interesse am Ligaspielbetrieb sollten solche Absprachen **rechtzeitig** vor den Spieltagen getroffen werden
2. Weiterhin wird die laxe Einstellung zur Liga seitens des Schlichtungsausschusses bemängelt, die sich dadurch ausdrückt dass die Mannschaft sich weder um einen Ersatztermin mit den gegnerischen Mannschaften noch um einen Ausgleich mit dem Sportwart des LBVB gekümmert haben. Mit einer solchen Einstellung sollte keine Ligamannschaft angemeldet werden, da es nicht fair und respektlos gegenüber den anderen teilnehmenden Mannschaften ist.
3. Der Schlichtungsausschuss nimmt positiv zur Kenntnis, dass die gegnerischen Mannschaften drei Tage vor dem Ligaspieltag verständigt wurden. Bemängelt wird, dass der LBVB als durchführendes Organ des Ligaspielbetriebes nicht benachrichtigt wurde.
4. Der Schlichtungsausschuss gibt der Mannschaft Tegel 1 die Möglichkeit, die nicht gespielten Spiele des 2. Ligaspieltages am letzten Ligaspieltag nachzuspielen. Voraussetzung ist, dass sich die Mannschaft selbst um ein Nachspieltermin kümmert und die betroffenen gegnerischen Mannschaften dazu bereit sind. Sind diese nicht dazu bereit, gelten die ausgefallenen Spiele für die Mannschaft Tegel 1 mit 0:3 als verloren. Wir hoffen damit weitestgehend auf den Protest einzugehen, der eine sportliche Schieflage korrigieren möchte!
5. Durch dieses Prozedere hat die Allgemeinstimmung in der Bouleszene Berlins gelitten. Wir empfehlen dem CBdB am letzten Ligaspieltag für eine entsprechende Stimmungsgrundlage zu sorgen.
6. Wegen der Wiederholung des Falles wird der Verein CBdB als effektive Entschuldigung zur Entrichtung einer Spende für die gemeinnützige Jugendarbeit des LBVB in Höhe von 75,- Euro aufgefordert. Die "Spende" sollte umgehend beim Landesverband unter Verweis auf den Verwendungszweck eingezahlt werden.
7. Der CBdB wird dazu aufgefordert in Zukunft Sorge zu tragen, dass diese Vorkommnisse bei einer zukünftigen Teilnahme am Ligaspielbetrieb nicht mehr vorkommen.

**Mannschaft Tegel 2 – 2. Liga**

1. Genügend Spieler der 2. Mannschaft waren am 2. Ligaspieltag in Berlin und hätten Tegel 2 vertreten können. Völlig unverständlich erscheint dem Schlichtungsausschuss die Absage eines Einzelspielers an seine Mannschaft nicht am Spielbetrieb des 2. Spieltages teilzunehmen.
2. Entgegen dem Verhalten der 1. Mannschaft erfolgte keine Information der gegnerischen Mannschaften noch des LBVB. Zwei Spieler sind trotz der Absage erschienen.
3. Bei dem Ligaspielbetrieb geht es explizit um das Mannschaftsspiel. Wenn mit weniger Spielern angetreten wird, läuft es dem Sinn des Ligaspielbetriebes entgegen.
4. Die interne Schuldzuordnung hat der Verein selbst zu finden und für Abhilfe zu sorgen, will der Verein weiterhin am Ligaspielbetrieb teilnehmen.
5. Dadurch, dass die Mannschaft eigentlich spielfähig war, ist zur Aufhebung der Schieflage eine Neuterminierung den anderen betroffenen Mannschaften nicht zuzumuten. Alle Spiele der Mannschaft Tegel 2 werden annulliert und die Mannschaft für dieses Jahr vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Wir bedauern, dass diejenigen Mitspieler, die gespielt haben oder bereit waren zu spielen von dieser Maßnahme mitbetroffen sind.
6. Wegen der Wiederholung des Falles wird der Verein CBdB als effektive Entschuldigung zur Entrichtung einer Spende für die gemeinnützige Jugendarbeit des LBVB in Höhe von 75,- Euro aufgefordert. Die "Spende" sollte umgehend beim Landesverband unter Verweis auf den Verwendungszweck eingezahlt werden.

Berlin, den 21.09.2004



Andrea Schirmer